

Thema für UB 2. Klasse SU gesucht

Beitrag von „Sarah“ vom 27. August 2004 15:41

Aus gesundheitlichen Gründen musste ich meinen UB verschieben und habe einen neuen Termin. Direkt nach den Ferien.....1.Woche 😞 So kurz nach den Ferien sind die noch gar nicht richtig gedanklich in der Schule angekommen....ich wohl auch nicht.

Es ist in einer 2. Klasse, nette Klasse, arbeiten aber noch wenig selbstständig, eigenverantwortlich, sind eher nicht nur Frontalunterricht gewöhnt. Stationen lernen kennen sie noch gar nicht.

Jetzt suche ich ein Thema für meinen UB im Sachunterricht.

Oder was haltet ihr davon das Stationen lernen einzuführen? Aber welches Thema eignet sich besonders gut dafür? Wäre dankbar für euer Tipps, Erfahrungsberichte,... 😊

folgende Themen fallen raus:

- mein Gebiss
- der Regenwurm
- Licht/Schatten/Kleidung

und Sinne mache ich in der Prüfung 😞

Beitrag von „Melosine“ vom 27. August 2004 16:28

Hallo,

mhm, wie steht denn dein Seminarleiter zum Lernen an Stationen?

Ich musste da eher immer ganz genau erklären und begründen, warum ich denn dieses Thema jetzt an Stationen habe erarbeiten lassen, ob es vertiefendes Üben war oder ob die Kinder sich hierbei selbstständig Inhalte erarbeitet haben, usw.

Kann dir das (vielleicht schon bekannte) Buch: Lernen an Stationen in der Grundschule von Roland Bauer empfehlen.

Stationenlernen um seiner selbst willen würde ich persönlich nicht machen. Mir scheint, man kommt 1. bereits wieder etwas davon ab und es stellt 2. eine Methodik dar, die aber in einem übergeordneten Sinnzusammenhang stehen sollte.

D.h. wenn du begründen kannst, welche Qualifikationen die Kinder dadurch erlangen oder ausbauen können bzw. warum sich die Methode gerade für dieses Thema so hervorragend eignet, etc., pp. ist es ok.

Ich schreibe das, weil ich in der Nachbesprechung meines ersten Ubs mit Stationen ganz schön



geschwitzt habe und nicht um - informier dich vorher gut, dann sind Stationen gut auch für den UB geeignet.

Für die erste Woche wär doch auch eine Einstiegsstunde in ein neues Thema möglich, oder?

Welche Themen hast du dir denn grundsätzlich für das Schuljahr vorgestellt?

Im letzten Jahr hatte ich eine 2 in SU und hab gute Erfahrungen mit dem Thema Wasser gemacht. Da gibt es eine Reihe guter Einstiegs - und Unterrichtsmöglichkeiten, die teilweise auch hier im Forum schon erörtert wurden (Suchfunktion).

Ist ja ziemlich nervig so kurz nach den Ferien schon einen UB zu haben. Bei mir kommt das ganze Seminar 2 Wochen nach Schulbeginn und ich routiere bereits innerlich etwas...

Viel Erfolg dir!

LG, Melosine

Beitrag von „Sabi“ vom 27. August 2004 18:31

hallo sarah,

wie wärs mit dem thema haustiere? das motiviert immer - sicher auch in der ersten woche 😊

grüße, sabi

Beitrag von „Sarah“ vom 27. August 2004 18:52

danke euch beiden.

Haustiere hatte ich auch schon überlegt. Wusste nur noch nicht was ich da machen soll.

Beitrag von „Conni“ vom 27. August 2004 20:57

- Steckbrief vom Lieblingstier erstellen lassen (Wie gut können die Kinder lesen / schreiben / Informationen beschaffen? Es gibt auf jeden Fall eine Menge Bücher auch für Kinder über verschiedene Tiere. Vielleicht kannst du sie in Gruppen arbeiten lassen, so dass in jeder Gruppe ein Kind ist, dass schon richtig gut lesen kann.)
- in Gruppen (können sie das?) Interviewfragen für "Experten" vorbereiten lassen, dann müsste aber auch klar sein, wer befragt wird (Bauer, Tierarzt, Nachbar der Wellensittiche hat...)
- außerdem gibt es von den Bausteine Grundschule eine Mappe mit Kopiervorlagen zum Thema "Haustiere" für Kl. 1/2. Hier gibt es kleine Texte z.B. über den Hund ("Der Hund stammt vom Wolf ab. Er ist ein Raubtier. Seit langer Zeit züchtet man Hunderassen. Sie unterscheiden sich in Größe, Farbe, Haarlänge und ihren Eigenschaften. Welche Rassen kennst du?" - Wäre das vom Lesen her für die Kinder ok?). Arbeitsblätter mit den Aufgaben des Hundes (Blindenführhund etc.) und welche Pflege ein Hund braucht, mMn für eine durchschnittliche 2. Klasse am Anfang des Schuljahres machbar von der Schriftsprache her. Es gibt auch noch Arbeitsblätter zu Katzen, Meerschweinchen und Schildkröten, auch Aufgaben für andere Fächer (Deutsch, Mathe, Englisch, Kunst).

Guck mal hier:

http://www.buhv.de/index_.php4?page=s_3-1&pid=62-0304

Gruß,
Conni

Beitrag von „DurstigerMann“ vom 27. August 2004 21:07

nun ja, stationslernen ist ja recht beliebt für vorführstunden, weil man als lehrer da relativ gut in den hintergrund treten kann. halte es aber problematisch so eine schwierige methode in einer vorführstunde einzuführen. meistens sind die kinder ja auch noch nicht so geübt darin arbeitsanweisungen selbständig zu erlesen. würde das eher vorher schon mal ausprobieren und dann bei einer lehrprobe einsetzen.

bei unseren studienleitern ist das auch garnicht so beliebt. die wollen eher klassische stunden sehen. aber vielleicht ist es bei dir ja anders. ich denke auch, dass sich zum erarbeiten eines themas stationen nicht so gut eignen, weil gerade die schwächeren da häufig auf der strecke

bleiben. eher zum üben und wiederholen. aber egal...

weiss ja nicht, wann deine ferien zu ende sind. wir haben nämlich schon längst wieder schule...

könnte dir, je nachdem, wann die stunde genau ist, das thema apfel empfehlen. habe selber mal eine schöne stunde zum innenleben des apfels gezeigt - auch in der 2. klasse. wenn du interesse hast, kann ich die vorbereitung ja mal raussuchen.

ist dann alles dabei: selbständiges arbeiten, tafelarbeit, sicherung mit ab und am ende gibts ein stück apfel für jeden schüler...

Beitrag von „elefantenflip“ vom 27. August 2004 22:40

Liebe Melosine,

warum kommt man wieder vom Stationslernen ab? Habe im Moment keinen Kontakt zu LAA's.
flip

Beitrag von „sharasad“ vom 28. August 2004 18:50

[DurstigerMann:](#)

Deine "Apfelstunde" hört sich gut an. Könntest du sie mir vl mailen?????

Gruß Sharasad

Beitrag von „Melosine“ vom 28. August 2004 22:19

@flip: Ob "man" wirklich davon abkommt, weiß ich eigentlich nicht. Bei uns im Seminar scheint man es aber nicht unkritisch zu sehen - was ja auch prinzipiell OK ist.

Anscheinend wurde öfter die Erfahrung gemacht, dass das Ganze in der Methode stecken bleibt und die Inhalte bzw. die Lernziele auf der Strecke bleiben.

Ich kann mir auch vorstellen, dass Stationenlernen leicht in blinden Aktionismus ausarten kann, wo es dann hauptsächlich darum geht, möglichst viel zu tun. Oft ist der Materialaufwand auch

riesig und steht in keinem Verhältnis zum Ergebnis.

Dennoch arbeite ich im Alltag öfter an Stationen mit den Kindern.

Ich finds nur für U-Besuche eventuell schwierig, wenn man sich nicht vorher ganz genau überlegt hat, was man damit erreichen will, warum diese Methode und keine andere.

Nach der ersten Euphorie für diese Art des Lernens meine ich festzustellen, dass die Kritik daran zunimmt.

Liebe Grüße, Melosine

Beitrag von „silja“ vom 28. August 2004 22:32

Hallo,

wie wäre es mit Experimenten rund um die Themen Feuer, Wasser, Luft. Ich habe selber zwei UBs zu Luft bzw. Wasser gemacht, die sehr gut waren. Die Schüler konnten verschiedene Phänomene zum Thema am eigenen Körper erfahren.

Anderer Vorschlag: Wald. Habe ich selber noch nicht gemacht, würde aber gut zur Jahreszeit passen. Schüler sammeln selber Material ...

LG